

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 15.15 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. Nagl: Liebe Kolleginnen und Kollegen der Stadtregierung, liebe Damen und Herren des Gemeinderates, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, liebe Frau Stellvertreterin, hohe Beamtenschaft, geschätzte Medienvertreter, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Galerie! Ich möchte Sie ganz, ganz herzlich zu unserer heutigen Gemeinderatssitzung begrüßen, darf diese eröffnen. Ich stelle wiederum fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Ich möchte folgende Gemeinderatsmitglieder für heute entschuldigen, Gemeinderat Rajakovics ist dienstlich im Ausland, Gemeinderat Hagenauer ist ebenso dienstlich heute unterwegs und ist entschuldigt, Gemeinderat Sikora ist erkrankt und wir wünschen ihm auf diesem Weg alles Gute, Frau Gemeinderätin Mag.^a Taberhofer eben so und der Herr Gemeinderat Mag. Korschelt hat sich für später angesagt, er ist im Moment entschuldigt.

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 23. September wurde von Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger überprüft und für in Ordnung befunden. Herzlichen Dank dafür. Die Abschriften werden wieder den Klubs zur Verfügung gestellt.

2) Kunsthaus Graz Gesellschaft m.b.H. – Bestellung der Vertretung der Stadt Graz im Aufsichtsrat

3) Kunsthaus Graz Gesellschaft m.b.H. Wahl in den Aufsichtsrat

Bgm. Mag. **Nagl**: Dann gibt es zwei Dringlichkeitsverfügungen, die ich erteilt habe, diese sind aufgrund der Zuständigkeit hier im Gemeinderat zu berichten. Es geht in dem Fall um unsere Kunsthaus Graz GmbH, es gab eine Aufsichtsratssitzung und eine Generalversammlung, wir haben in der Stadt Graz ja festgehalten und festgelegt, dass künftig der Frauenanteil auch in unseren Aufsichtsratsgremien höher werden soll und ich habe dringlich für die Aufsichtsratssitzung verfügt, dass anstelle von Herrn Stadtrat Rüscher Herr Mag. Sepp-Michael Steinle und Herr Karl Dreisiebner nunmehr Frau Mag.^a Brigitte Schlick als Vertretung für uns im Aufsichtsrat der Kunsthaus Graz GmbH nominiert wird und dazu gab es dann auch die Ermächtigung des Vertreters im Rahmen eines Umlaufbeschlusses. Die Namen habe ich schon angeführt, wir haben hier ja eine Zweiteilung, das Land Steiermark hat folgende Personen in den Aufsichtsrat entsandt. Frau Dipl.-Ing. Barbara Binder, Heinrich Fischer, Mag. Ingo List und Mag.^a DDr. Gabriele Russ und die drei Persönlichkeiten der Stadt habe ich Ihnen auch genannt. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese Dringlichkeitsverfügungen zur Kenntnis zu nehmen.

GRin. **Bergmann**: (*Begibt sich nicht zum Rednerpult*) unverständlich.

Bgm. Mag. **Nagl**: Die KPÖ, die FPÖ und das BZÖ stimmen dieser Änderung im Aufsichtsrat nicht zu. Wir haben auch einen neuen Sitzplan, der Herr Gemeinderat Mariacher hat auch nicht zugestimmt, der Herr Gemeinderat sitzt jetzt vorne in der vierten Reihe außen.

4) Historisches Jahrbuch der Stadt Graz; weitere Vergabe von Freixemplaren

Bgm. Mag. **Nagl**: Alle Jahre wieder, unser historisches Jahrbuch der Stadt Graz mit den Freixemplaren. Wir haben ja immer schon festgelegt, dass es Pflichtexemplare gibt für Universitätsbibliothek, Landesbibliotheken, Nationalbibliotheken etc., dass die Schriftleitung Freixemplare bekommt und, und, und. Nunmehr hat sich die Sinnhaftigkeit herausgestellt, diese historischen Periodika, die sich in verschiedenen Beiträgen der stadtgeschichtlichen Themen widmen, auch andere Einrichtungen kostenfrei zur Verfügung zu stellen, das ist die Baudirektion inklusive Altstadterhaltungsfond, das sind Freixemplare fürs Internationale Städteforum Graz, das sind Freixemplare für den jeweiligen Kulturstadtrat zur Vergabe an Personen, deren Tätigkeit im Zusammenhang mit diesen Beiträgen steht und ein Freixemplar für kostenlose Layoutgestaltung. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die diese Vorgangsweise zustimmend zur Kenntnis nehmen, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

Bgm. Mag. **Nagl**: Meine geschätzten Damen und Herren! Wir kommen damit gleich zur Fragestunde, es ist jetzt 15.22 Uhr, ich darf aber vorweg noch darauf aufmerksam machen, dass Sie heute auf Ihren Plätzen einige Unterlagen finden. Das eine ist einmal der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz als CD, der zur Verfügung gestellt wird vom Referat Integration, ich darf mich beim Herrn Magistratsdirektor und bei

der Frau Köksal ganz, ganz herzlich bedanken, dass wir diesen Menschenrechtsbericht in dieser Form nun vorliegen haben (*allgemeiner Applaus*). Des Weiteren haben wir in den letzten Monaten sehr intensiv daran gearbeitet, dass es zu einem neuen Marketingauftritt der Stadt Graz kommen soll, es ist ein Dreiklang der drei größten Institutionen, wenn ich so sagen darf, umfasst noch immer nicht alle Beteiligungen der Stadt auch nicht jene, die wir gemeinsam mit dem Land halten, aber es sind die drei größten Player. Der Magistrat selbst, unsere Graz Holding und darüber hinaus auch unseren touristischen Auftritt. Wer den Logo-Friedhof bei jeder Veranstaltung, der dann immer wieder auf den Leinwänden erscheint, gesehen hat, weiß, dass wir hier sehr, sehr viel Geld liegenlassen, dass ein gemeinsamer Markenauftritt viel stärker werden kann und ich bedanke mich explizit beim Herrn Magistratsdirektor, bei unserem Geschäftsführer Dieter Hardt-Stremayer und bei dem Team, das bei der Graz Holding beschäftigt ist, hier im Besonderen unserm Geschäftsführer Gerhard Golbrich, der mit seinem Team intern im Haus diese Lösung entwickelt hat und wir werden mittlerweile schon von vielen anderen Städten angeschrieben, wie wir das gemacht haben und wie wir uns das getraut haben, ich glaube, wir werden damit einen starken Marketingauftritt haben, damit Sie auch über alle Details genau Bescheid wissen, haben wir heute diese Mappen auch für Sie aufbereitet, ein herzliches Dankeschön an die Persönlichkeiten (*allgemeiner Applaus*). Und last but not least möchte ich erwähnen, dass wir heute den Kunst- und Kulturbericht der Stadt Graz 2009 wieder vorliegen haben. Jeder erhält auch ein Exemplar, er zeigt transparent und übersichtlich die Förderungen im Kulturbereich, wir sind für andere Länder und Kommunen sicherlich ein Vorbild, wie wir auch diese Vergleichbarkeiten darstellen. Das Grazer Kulturangebot ist ein großes, wir haben hier einen Spitzenrang und das gilt nicht nur für die großen Kulturinstitutionen, die wir auch zum großen Teil gemeinsam mit dem Land Steiermark führen, sondern auch für die freie Szene. Die Kulturszene hat geistig, sozial und wirtschaftlich eine ganz, ganz wichtige Funktion in unserer Stadt, das sollten wir niemals übersehen. Kunst, das haben wir in den letzten Jahren sehr oft gehört, ist in Graz ein Lebensmittel und ich bedanke mich bei unserem neuen Kulturstadtrat und ich bedanke mich beim Kulturamt und

insbesondere auch beim Herrn Dr. Grabensberger für die tägliche Arbeit aber auch für das Zusammenfassen in diesem Bericht. Danke vielmals (*allgemeiner Applaus*).